



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 17. April.

Bekanntmachungen.

Tage

der hiesigen Backwaaren pro 16. bis mit 30. April 1869.

Die Tage der hiesigen Backwaaren für die erste Hälfte d. M. behält auch für die zweite Hälfte desselben mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit.

Es verkaufen

die verehel. Bäckermeister Höschel (Altenburg) ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 10 Loth,
der Bäckermeister Stahl (Altenburg) ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 20 Loth.

Merseburg, den 15. März 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das Folio 320. Hypothekenbuchs zu Merseburg belegene Bohnhaus mit dazu gehörenden Plägen zum Garten in der Fischer-gasse, die Baderei genannt, von welchem Hause der Separations-Abfindungsplan bereits abgetrennt — welches Haus dem Lohgerber Karl Eduard Horsch zugehört — abgesehen auf 2020 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein im I. Bureau einzuführenden Tage, soll

am 30. April 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Depunten Herrn Kreisgerichtsrath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 11. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Zu dem Concurs über das Vermögen des Cantor Krieg zu Dürrenberg hat der Seilermeister R. Bergmann hier nachträglich eine Forderung von 25 Thlr. 10 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 30. April e., Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9. anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 12. April 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Rindfleisch.

Der über den Nachlaß des Richters Johann Gottlieb Böhme von Reipisch eröffnete Concurs ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Merseburg, den 13. April 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unserm Firmen-Register ist die Firma:

Adelbert Kirsten hier — Nr. 249. —

zufolge Verfügung vom 6. April e. heute gelöscht worden.

Merseburg, den 9. April 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Justizrath Wagner in seinem Wohnhause Nr. 377. in der Saalgasse bisher inne gehabte Logis nebst Pferdestall und Wagenremise, soll vermietet werden. Darauf Reflectirende wollen sich in unserm Bureau IV. melden.

Merseburg, den 3. April 1869.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks Lützen.

Das dem Bäckermeister Friedrich Gustav Lamprecht zu Köpfschau gehörige, im Dorfe Köpfschau gelegene und unter Nr. 54. Vol. II. pag. 196. des Haus-Hypothekenbuchs von Köpfschau eingetragene Backhaus mit dazu gehörigem Wohnhause, Hof und Garten, abgesehen auf 1500 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Tage, soll

am 17. Juli 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Wiesen-Verpachtung.

Es sollen

1) die im Schutzbezirk Schkeuditz bei Wehlig gelegene Wiese

a. die Brandlache mit 6 Mrg. 10 QMth.,

b. der Zehntfeld mit 2 Mrg. 12 QMth.

anderweit auf 6 Jahre

Montag den 26. April, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathskeller in Schkeuditz,

2) die 24 Mrg. 48 QMth. große Wiese im Eckerholze bei Radewell anderweit auf 4 Jahre

Dienstag den 27. April, Nachmittags 3 Uhr,

im Ahmus'schen Gasthause zu Radewell unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Weisbietenden verpachtet werden.

Schkeuditz, den 13. April 1869.

Königliche Oberförsterei.

Bau- u. Nutzholzversteigerung

der Königlichen Oberförsterei Ziegelroda.

Am Montag den 26. April e., von 9 Uhr Vorm., zu Ziegelroda bei Gastwirth Rathmann.

1) Försterei Wangen,

Distr. Nothe Euhle und Total,

Eichen 32 Stück, Buch —, Birken 6 Stämme.

2) Försterei Wendelstein,

Distr. Brandholz, Nachtlügel und Total,

Eichen 35, Weißbuchen 6 Stämme.

3) Försterei Kofleben,

Distr. Pfalz und Hasenwinkel,

Eichen 8, Weißbuchen 17 Stämme.

4) Försterei Ziegelroda,

Distr. Neuland,

Eichen 26 Stämme.

5) Försterei Schmon,

Distr. Dünnebirken,

Eichen 2, Birken 2 Stämme.

6) Försterei Lodersleben,

Distr. Lanterburg, Gehren, Sandberge,

Eichen ca. 60, Birken 20, Weichholz ca. 25 Stämme,

7) Försterei Hofelinde,

Distr. Kaufenschlag, Peterskopf, Hornecke, Krüche, Blößen,

Eichen ca. 180 Stück Stämme.

Im Ganzen kommen ca. 400 Stück Nutzstämme von 02 — 164

Cbf. Inbalt zur Versteigerung.

Die betr. Herren Förster theilen auf Wunsch nähere Auskunft

Ziegelroda bei Kofleben, den 10. April 1869.

Königliche Oberförsterei.

Feld- und Wiesenverkauf.

Donnerstag den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen durch den Unterzeichneten
in der Schenke zu Kleinliebenau
 folgende zu dem Rittergute Wisigehrdori gehörige Feld- und Wiesen-
 grundstücke, als:

- 1) „die große Wiese“, Nr. 650. des Flurbuchs, von 3 Acker 41 Quadratruthen,
- 2) „die Wiese am Möhrigsker Todtenwege“, Nr. 777. des Flurbuchs von 1 Acker 236 Quadratruthen,
- 3) „der Acker am Schenkinger Wege“, Nr. 810. des Flurbuchs, von 10 Acker 60 Quadratruthen,
- 4) „die Ochsenwiese“ und zwar
 a. Nr. 1008. des Flurbuchs, von 1 Acker 140 Quadratruthen,
 b. Nr. 1003. „ = 1 Acker 144 Quadratruthen,
- 5) „die hinterste Wiese“, Nr. 1014 des Flurbuchs, von 1 Acker 127 Quadratruthen,
- 6) „der Acker vor dem Holze“, Nr. 1151 des Flurbuchs, von 10 Acker 65 Quadratruthen,
 ad 1 bis 6 in Groß- und Klein-Dölziger Flur
- 7) ein Planstück Nr. 40 der Karte, von 6 Morgen 107 Quadratruthen,

ad 7 in Kleinliebenauer Flur
 in einzelnen Parzellen resp. im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 14. April 1869.

Wölfel, Rechts-Anwalt und Notar.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 17. d. M., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-
 saale 36 Stück Stühle, 18 Tische, 3 Spiegel, 8 Bettstellen, 3 ar.
 div. Schränke, 3—4 Sophas, 2 Uhren, 2 Waschwannen, 1 Laden-
 tisch, 2 lange Bänke u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung
 versteigert werden.

Merseburg, den 9. April 1869.

A. Rindfleisch.

Auction in Merseburg.

Am Montag den 26. April e. und die nächstfolgenden Tage, von Morgens 9 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathskellersaale eine große Partie brochirte Gardinen, moderne Kleiderstoffe, Buchstins und Rockstoffe für Herren, schön besetzte Unterröcke, Moiré-Röcke, Crinolinen, weiße Röcke mit Krüsuren, weiße und wollene Oberhemden, Herren-Chemise, leinene Taschentücher, Schirtings und verschiedene andere Artikel meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Merseburg, den 15. April 1869

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

Haus-Verkauf.

Mein in hies. Amtshäusern gelegenes auszugs-
 freies und 104 Thlr. Miethe tragendes Wohnhaus
 mit 6 Stuben zc., Hof, Ställen und Kellerraum soll
 billig und mit wenig Anzahlung verkauft werden.
 Näheres ist bei mir und dem Secret. Rindfleisch hier zu erfahren.
 Merseburg, den 12. April 1869.

C. Lehmann jun., Steinbauernstr.

Wirthschafts-Veränderung

halber verkaufe ich einen anderthalbspännigen Mistwagen,
 einen Brechwagen, eine halbverdeckte Chaise, ein- und
 zweispännig zu fahren, einen Hackflug, eine Walze, eine eiserne
 Egge, zwei hölzerne Eggen, ein großes Sauchfaß mit 8 eisernen
 Reifen und eine Wurfmachine. Alles in gutem Zustande.
 Merseburg. **G. Schimpf**, Deconom, Sand Nr. 628.

Gute Speise- und Samenkartoffeln, auch blaue und weiße
 Bisquitkartoffeln sind noch abzulassen bei

dem Obigen.

Ein 1856 in Keuschberg neu erbautes einstöckiges, 2 Wohnungen
 enthaltendes Haus nebst Zubehöhr und einem kleinen Garten, wofür
 jetzt jährlich 30 Thlr. Mietzins gegeben wird, soll für 450 Thlr.
 mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Auf Verlangen kann
 auch 1 Morgen Feld dazu abgelassen werden. Käufer haben sich an
 den Besitzer **Korn** in Raumburg a. d. S. Nr. 1143 zu wenden.



Ein kleiner lackirter Leiterwagen steht billig zu ver-
 kaufen beim Sattlermeister **Friedrich** auf dem Neumarkt.

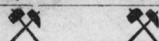
Kalk-Verkauf.

Nur allein und ist es möglich, in unsern 11 Oefen an der
 Dürrenberg-Leipziger Chaussee täglich frischen Kalk von der bekann-
 testen guten Qualität zu schaffen für den enorm billigen Preis à Wäpl.
 6 Thlr. und à Schffl. 8 1/2 Sgr. Auch liefern wir gegen eine ge-
 ringe Fuhrvergütung bis zur Puffstelle.

Baldig bei Dürrenberg, den 1. April 1869.

Gebrüder **Anacker**.

In der Königsmühle ist eine Partie Hauspänne
 forbweise zu verkaufen.



Auf der Braunkohlengrube **Pauline** bei **Dörstewitz**
 wird gute **Formkohle** mit 3 Sgr. pro Tonne verkauft.
A. Köppel, Steiger.



Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag steht bei
 mir ein großer Transport (40 St.) der schönsten hoch-
 tragenden Kalben zum Verkauf.

Louis Reinhardt, Viehhändler
 in Marktandstädt

Kartoffeln im Ganzen und Einzelnen sind zu verkaufen bei
 Deconom **G. Wirth**,
 Hofmarkt 506.

Speise- und Samenkartoffeln pro Schffl. 20 Sgr.
 sind zu verkaufen in der **Clause**.

Eine freundlich möblirte Etube ist an einen einzelnen Herrn zu
 vermieten und sofort zu beziehen. Näheres **Markt 51a**.
 2 Treppen hoch zu erfahren.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Schirmgeschäht und Leihbibliothek befinden sich jetzt Dom
 Nr. 242. im Hause der Frau Sörensen. Für das mir seit 21 Jah-
 ren geschenkte Wohlwollen höflichst dankend, bitte ich mir dasselbe
 auch ferner zu bewahren.

G. Möllnis jun.

Meine Leihbibliothek enthält außer gewöhnlicher Romanliteratur
 auch eine Sammlung deutscher classischer Werke, als von Wieland,
 Jean Paul, Herder, Klopstock zc., welche sonst in keiner hie-
 sigen Leihbibliothek zu haben sind.

D. Obige.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und geehrten hiesigen und auswärtigen
 Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nicht
 mehr Saalgaße, sondern **Schmallegasse Nr. 520**. wohne
 und empfehle schön blühende Topfpflanzen, Kronen, Ball- und
 Brautkränze, sowie Coillon-, Ball- und Tafel-Bouquets
 und alle in dies Fach passende Artikel.

Achtungsvoll

W. Süßsch.

Victualien und Delicalessen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
 daß ich mit dem heutigen Tage ein **Victualien- und Deli-
 cateessen-Geschäft** eröffnet habe und es mein erstigstes Bestreben
 sein wird, durch gute Waare und gefällige Bedienung die mich
 beehrenden Herrschaften zufrieden zu stellen.

Besonders empfehle ich fertig servirte und elegant verzierte kalte
 Platten zu Frühstück und Abendbrod auf Bestellung.

Merseburg, den 14. April 1869.

A. Feldrapp,
 vis à vis dem Rathskeller.

Ausverkauf.

Um das von meiner Vorgängerin übernommene **Por-
 zellan-, Steingut- und Glaswaarenlager**
 zu räumen, verkaufe ich von heute ab sämtliche Waaren
 unterm Einkaufspreise.

Emil Wolf, A. S. Obßfelder Nachfolger,
 Hofmarkt Nr. 501.

Kohlenstein-Offerte.

Die Braunkohlengrube **Nr. 262. am Bahnhof**
Köhschau empfiehlt beste trockne Kohlensteine von vorzüglicher
 Brennkraft à 80 Cubitzoll groß zum Preise von 1 Thlr. 20 Sgr.
 pro Mille gegen Baarzahlung.

Bei Entnahme von großen Quantums Rabatt.

Die Gruben-Verwaltung. **Ed. Claus.**

Gichtwalle, unfehlbares Mittel gegen Glieder-
 S. F. **Czius** u. die **Apotheken in Lauchstädt & Schaffstädt**.

Conjumenten und Kenner einer reinen Chocolate geben dem
 Fabrikate der Hoflieferanten **Franz Stollwerk & Söhne** in Köln
 wegen sorgfältiger Verarbeitung und vorzüglicher Qualität den un-
 bedingten Vorzug.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Ch. Choco-
 laden dieser bestrenommirten Fabrik zu Originalpreisen, und zwar
 Gewürz- von 11 Sgr., Gesundheits- von 12 Sgr. und Vanille-
 Chokoladen von 15 Sgr. per Zoltpfund an.

Merseburg: **Heinr. Schultze jun.** und **F. A. Voigt**,
 Schaffstädt: **Carl Schuchardt**.

J. G. Knauth,
Nr. 81. Entenplan Nr. 81.

empfang und empfiehlt alle Neuheiten für den Sommer, in Seiden-, Filz-, Stoff-, Roßhaar-, Piqué-, Taffet- und allen andern feinen und ordinären Hüten und Mützen zu sehr billigen Preisen.

W e l z s a c h e n

werden zur Conservirung und vor Motten- und Feuerschaden versichert bei

J. G. Knauth, Kürschnermeister.

Die Union,
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.
Reserven vlt. 1868 " 208,295.
Thlr. 2,717,795.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung. Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in enger Verbindung steht.

Kaufmann C. W. Klingebell in Merseburg.

Magistrats-Expedient **A. Gutke** in Lauchstädt.

Commissionair **Robert Scheibe** in Lützen.

Kaufmann **D. Ulrich** in Schleuditz.

Die Vaterländische
Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

deren Garantiemittel in dem Grundkapitale von einer Million Thaler, welches voll in Actien begeben ist, und in dem Reservefond von 35,100 Thlr. bestehen, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glaschreiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten in:

Dürrenberg, Herr **J. A. Sasse.**

Großludel, Herr **Friedrich Henke**, Malter.

Groß-Croftiz, Herr **C. Busch**, Schnittwarenhändler.

Hohenmölsen, Herr **C. A. C. Stölzner.**

Lützen, Herr **C. Sack**, Maurermeister.

Merseburg, Herr **Louis Zehender**, Banquier.

Querfurt, Herr **Gustav Glas.**

Schafstädt, Herr **C. Fischer**, Deconom.

Schleuditz, Herr **C. A. Zepfner.**

Teutschenthal, Herr **Carl Rolle**, Rentant.

Weißenfels, Herren Haupt-Agenten **Rudolphi & Henckmann** und in Halle, die Haupt-Agentur **W. Kersten & Co.**, Paradeplatz Nr. 6.

220. Burgstraße 220.

H. Elkan aus Halle und Merseburg.

Auf Wunsch meiner geehrten Kunden ist das Geschäft **Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch** geöffnet. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Schnitt- und Modewaarenlager vollständig fortirt ist.

220. Burgstrasse 220.

H. Elkan aus Halle und Merseburg.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer Actionaire ist von uns auf **Sonnabend den 8. Mai c., Vormittags 10 Uhr,**

im Saale des Hotel zum Kronprinzen hieselbst anberaunt.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

- 1) Erstattung des Geschäftsberichts pro 1868,
- 2) Erstattung des Revisionsberichts pro 1867,
- 3) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1868,
- 4) Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren
Oberbürgermeister von Vog zu Halle a/S.,
Geheimen Baurath Lüdecke zu Berlin und
Banquier Gustav Plaut zu Leipzig,
- 5) Beschlußfassung über Auszahlung der rückständigen Dividende pro 1858,
- 6) Beschlußfassung über Nr. VII. des am 21. August 1859 bestätigten Nachtrages zum Statut, welcher dahin lautet:

„Anleihen für die Zwecke der Gesellschaft zu contrahiren, sei es durch Aufnahme von Darlehen oder durch Einziehung von Schuldverbindlichkeiten, deren Deckung nicht aus den Einnahmen des laufenden Geschäftsjahres erfolgen kann, steht lediglich der General-Versammlung zu u. s. w.“

In Bezug auf die Zutritts-Berechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationdpunkt verweisen wir auf die Vorschriften der §§. 26. und 27. unseres Gesellschaftsstatuts.

Die Eintrittskarten sind innerhalb der letzten drei Tage vor der General-Versammlung auf unserem Geschäftsbureau hieselbst, Brüderstraße Nr. 16., in Empfang zu nehmen, woselbst auch von morgen ab der Geschäftsbericht pro 1868 ausgegeben wird.

Halle a/S., den 16. April 1869.

Der Verwaltungsrath.

J. Schönlicht

offerirt in reichhaltigster Auswahl die für das Frühjahrsgeschäft eingegangenen Neuheiten wie nachstehend:

Roben von prachtvollen lüsterreichen **Végétablestoff** in allen nur möglichen Farbenstellungen für **4—7 Thlr.**

„ von **Popline à soie, uni & glacé**, in reizenden Ausführungen für **4—6 Thlr.**

„ von gestreiften **Satin & Croisé** in wunderbar schönen hellen u. dunklen Stellungen für **3—6 Thl.**

„ von **Sultanes à soie, uni, mille-rayés** und **camayeux**, herrliche französische Waare für **5—7 Thlr.**

„ von **Velours de laine brillante** } **4—6 Thlr.**
„ = **Popline Victoria, schottisch,** }

und viele andere billige Stoffe.

Damenumhänge in Wolle und Seide in imposanter Anzahl; modernste **Façons** u. billige Preise.

Kattune, Percal's & Pipués, vorzüglich echt u. herrliche Muster.

Sommerbuckskins für Herren, gediegene schöne Waare zu den verschiedensten Preisen.

Ich war überhaupt bemüht, mein Lager auf das Vollkommendste zu assortiren und kann die Geschmackfülle und Eleganz meiner Stoffe dem Publikum nicht genug empfehlen.

J. Schönlicht.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämien-Rabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Ehrentwirth **Aug. Pfeil** in Frankleben.
Deconom **C. Serrfurth** in Fahrensdorf.
Commiff. **G. A. Elsner** in Lügen.
Barbier **Robert Melzer** in Lunsstädt.
Ferd. Eichardt in Lügendorf.
Commiff. **Herrn. Steinert** in Mühlen.
Kaufmann **Moriz Seidel** in Merseburg.
Getreidehändler **Friedr. Beyer** in Merseburg.
Gottl. Thieme in Preßsch.
Kaufmann **C. Lindner** in Schkeuditz.

Feinen Holländischen Rauchtabak
der Firma
Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.

te Amsterdam

empfehlen **Aug. Wiese** in Merseburg,

Otto Peckolt,

Half-Canaster à 7 Sgr.

I. Zoort à 8 Sgr.

II. Zoort à 10 Sgr.

Canaster Nr. 1. à 12 Sgr.

Varinas Nr. 1. à 16 Sgr.

Varinas Nr. 0. à 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden **Rabatt** und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

Sehr fetten Aheinlachs,
marinirte Heringe, das St. 1 Sgr.,
Kranz-Feigen,
hochrothe Messinaer Apfelsinen und Citronen,
gut kochende grüne Erbsen,
Braunschweiger Erbsen, Bohnen und Linsen,
Waltershäuser Cervelatwurst und
Köstwürstchen

bei **Gottfried Sädlich** an der Stadtkirche.

Die Samen-Handlung v. Ferd. Scharre in Merseburg
empfehle ihr Lager verschiedener Sorten **Futtermülsenkerne**
& **Gräser**, echt amerik. **Pferdezahn**, Magdeb. **Capp-**
samen, **Blumen- & Gemüsesamen** unter Garantie
besser Keimfähigkeit

Meine neuerbaute große **Brückenwaage** zum Ver-
wiegen von **Stroh- und Heufuhren**, Vieh etc.
steht zur das Publikum zur gefälligen Benützung.
Berger, Galleische Chaussee.

Unterleibs-Bruchleidenden

versende ich franco und verschlossen gegen frankirte Einsendung
von 2 Sgr. in Postmarken eine ausführliche Gebrauchsan-
weisung nebst vorzüglichen Zeugnissen über meine Bruchsalbe.
— **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton
Appenzell, Schweiz.

E. Weissenborn, Gotthardtsstr. 140.,
vis à vis dem Seilerstr. Herrn Seidenitz,
kauft Lumpen, Knochen, weiße und bunte Glas-
broden, Eisen und andere Metalle zu hohen Preisen.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentirten
Alizarin-Tinte, **Doppel-Copir-Tinte**, **Anilin-**
Tinte, **Tintenextract**, **Dresdn. veilchenblau-**
schwarze Schreib-, **Copir-**, **Stahlfeder-** und
Archiv-Tinte, **schwarze Schultinte**, **Gallus-**
Tinten, I. und II. Qualität, sowie **rother** und **blauer**
Carmintinte aus der rühmlichst bekannten Fabrik von
Aug. Leonhardi in **Dresden** in den verschiedensten Füllungen
zu den bekannten soliden Preisen.

Gustav Lots.

Für Arbeitsleute

empfehle **Drellhosen & Röcke**, sowie leinene von 10
bis 22 1/2 Sgr. à Stück
Jul. Mehne,
Entenplan, Rittergasse 194.

Lachs, Caviar,

Speckbücklinge,
Brabanter Sardellen,
Anchovis und Sardinen,
Niesenneunaugen und Bratheringe,
Gothaer Cervelatwurst und Schinken,
Messinaer Apfelsinen und Citronen,
Capern,
Schweizer und Limburger Käse ff.

u. s. w., alles in guter Qualität, empfehle

M. Felbrapp,

vis à vis dem Rathskeller.

Da ich das Ladengeschäft in **Putz- & Modewaaren**
ausverkaufe, so empfehle ich alle enthaltenden Artikel zu herabge-
setzten Preisen, vorzüglich noch große Auswahl modernster Strohhüte
in allen Farben und Gestalten sehr billig, Hüte für Kinder schon
von 5 Sgr. an, zur freundlichen Abnahme.

Auguste Böser, Gotthardtsstraße Nr. 136.

Frischen Maitrank

à Flasche 7 1/2 und 10 Sgr. empfiehlt

Gustav Elbe.

Die

Mineralwasser-Fabrik

von

Heinr. Schulze jun.,

Merseburg a/S.,

offerirt auch für diese Saison ihre Jabrfrate in anerkannt guter und
sehr frischer Füllung

Selterfer- und Sodawasser

100 Al. excl. Fl. 2 Thlr. 20 Sgr.

33 Al. für 1 Thlr.

Wiederverkäufern besonderen Rabatt.

Gegen Mottenschaden

werden **Pelzsachen** zur Aufbewahrung angenommen und
gegen Feuergefahr versichert.

F. Städter, Kürschnerstr.,
Zugstraße 292.



Friedrich Otto **Finkgräfe** aus **Geisa** empfehle ich
als tüchtigen Pferdebändiger, da er seine Sache sehr
gut ausgeführt hat.

Karl Tümmel aus **Crumpa.**

Männer-Turn-Verein.

Nächsten Sonnabend den 17. April e., Abends 8 Uhr, auf der
Funtenburg General-Versammlung

Tagesordnung:

- 1) Anturnen,
- 2) Wahl eines Abgeordneten zum Turntag des Nordost-Thüringer-
Gauverbandes.

Der Vorstand.

F. A. Meyer.

Omnibusfahrt.

Sonntag den 18. April Extrafahrt nach **Leipzig**. Abfahrt von
hier früh 5 Uhr, von **Leipzig** Abends 6 und 10 Uhr.

Buſtag den 21. April nach **Leipzig**. Abfahrt von hier früh
halb 5 Uhr, von **Leipzig** Nachmittags 4 Uhr und Abends nach dem
Theater.

C. Krause,
Gasthof zur alten Post.

Fahrgelegenheit

nach **Leipzig** nächsten Mittwoch (Buſtag). Abfahrt von hier
früh 4 Uhr, von **Leipzig** Nachmittags 5 Uhr. Preis hin und zurück
10 Sgr.

Kerſten, Unteraltenburg, Elfelds Gut.

Montag den 19. April

von früh 9 Uhr ab **Speckfuchen**,
Kelbraer Lagerbier ff. vom Eis!

Restaurant „zur Börse“.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 17. d. M., Abends 6 Uhr, **Speckfuchen** nebst
einem ff. Töpfchen **Bockbier**; hierzu ladet freundlichst ein

F. Krebs.

Feldschlösschen.

Sonntag den 18. April ladet zur **Tanzmusik** von Nachmit-
tags 4 Uhr an freundlichst ein

F. Bleier.

Wüsteneusch.

Sonntag den 18. d. M. **Tanzmusik** von Trompetern des
Thür. Hus. Regim. Nr. 12., wozu freundlichst einladet

Schimpf, Gastwirth.

Zur Tanzmusik

am 18. April ladet freundlichst ein
Leuna.

Wegeleben.

Funkenburg.

Zum Flügel tänzchen Sonntag den 18. April ladet freundlichst ein
G. Brandin.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 18. April Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
F. Beyer.

Nürnbergers Etablissement.

Heute Freitag den 16. d. M. und folgende Tage verzapfe ich eine Sendung extra feines „Böhmisches“, und lade dazu ganz ergebenst ein.
N. Nürnberger.

Bischgarten.

Sonntag den 18. April von früh 7/8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
O. Möllnig.

200—250 Thlr.

unkündbare Institutengelder sucht baldigst unterzubringen
Merseburg. der Privat-Secretair **C. Berger**, Markt 27.

Sechs bis acht tüchtige Korbmachergehilfen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
August Göze in Keulberg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in einem Colonialwaaren-, Landesproducten- und Korffabrik-Geschäft in Dessau bei freier Kost und Logis ohne Lehrgeld als Lehrling sofort eintreten. Nähere Auskunft erteilt Herr **F. A. Voigt** in Merseburg.

Mamsells, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Haus- und Kindermädchen mit guten Attesten werden nachgewiesen sogleich oder zum 1. Mai.
Kutcher, Knechte, Viehmädchen finden Stellung sogleich oder zum 1. Mai. Näheres bei
Merseburg. **Frau Thürmer.**

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend wurde uns ein Mädchen geboren.
Merseburg, den 15. April 1869.

Otto Hentschel und Frau.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, die uns bei der Beerdigung unserer guten und theuren Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter **Johanne Tanneberg** geb. Fleischhauer von so vielen Seiten zu Theil wurden, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Sonntage Jubilate (18. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Conf. R. Veuschner.	Herr Cand. Fischer.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heineten.	Herr Pastor Heineten.
Neumarktskirche.	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.		Herr Pastor Heineten.

Anmeldung: Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft
pro Monat März 1869.

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Februar		9986	16	11
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		27749	16	2
Zinsen der Vorschuß-Empfänger		955	15	9
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		—	—	—
Aufgenommene Darlehne		2659	7	9
Einlagen aus der Abrechnungsfasse		1060	23	—
Reservefonds		—	—	—
Insgesamt		350	14	8
	Summa	42762	4	3
Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		27570	9	7
Zurückgezahlte Darlehne		3121	27	8
Abgehobene Einlagen		910	7	3
Bezahlte Zinsen		7	22	4
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		2160	27	11
Verwaltungskosten		555	20	—
Reservefonds		—	—	—
Insgesamt		201	7	—
	Summa	34528	1	9
	Mithin Bestand	8234	2	6

J. Bichtler. G. Schumpelt. J. G. Köppe.



Wegen des auf nächsten Mittwoch fallenden
Bußtages werden die für das nächste Stück
bestimmten Annoncen bis Montag Mittag
12 Uhr erbeten. Exped. d. Bl.

Nachrichten.

Am 10. d. M. gegen Abend wurde einem Fleischermeister in der Breitenstraße die Ladenaße entwendet. Als die Diebe sind 2 Knaben von 11 und 12 Jahren ermittelt worden, die das Handwerk in letzter Zeit geschäftsmäßig getrieben haben. Leider sollen die Eltern des einen das gestohlene Geld angenommen und verbraucht haben. Aus solchen Häkchen kann noch etwas werden.

Nachdem in der Nacht vom 9. zum 10. ein Gaslandelahrer nach der Bahn zu umgefahren gewesen, ist in der darauf folgenden Nacht durch böswillige Hand der vor dem Herzog Christian sitzende Kandelaber gewaltsam umgebrochen worden. Solche gemeine Hohnheiten sind gewöhnlich die Folge übermäßigen Genußes geistiger Getränke.

Zu der jetzt hier stattfindenden Aushebung waren die Wiltair-pflichtigen von Schkeuditz am 13. nach Witternacht, nachdem sie bis in die Nacht hinein beim Glase fröhlich geacht hatten, nach hier aufgebroschen. Beim Passiren der Luppenbrücke zwischen Maßlau und Horburg will der eine im Uebermuth auf dem Steggeländer entlang laufen, verliert das Uebergewicht, fällt in die Luppe und ertrinkt. Die übrigen, ebenfalls im aufgeregten Zustande befindlichen jungen Leute scheinen sich um den Verunglückten gar nicht gekümmert zu haben, wenigstens ist nicht bekannt geworden, daß dieselben Anstalten zu seiner Rettung getroffen hätten. Der Ertrunkene ist Schuhmacher und war der Ernährer einer Mutter und eines jüngern Bruders.

Der beim gewaltsamen Einbruche im Lüzener Gerichtslocale theilhaftig, aber entwischt gewesene Complice Karl Meyer aus Berlin, ist am 9. d. geschlossen und begleitet von 2 Schutzleuten über Corbetta nach Lützen gebracht worden. Derselbe ist in Folge telegraphischer Benachrichtigung Seitens der Berliner Polizei bei seiner Ankunft in Berlin auf dem Anhaltischen Bahnhofe in Empfang genommen worden. Sein Diebeshandwerkzeug, wie practischen Brechstan-gen und Dietriche, sowie für alle Fälle zu gebrauchende geladene Doppelterzerole sind bei ihm mit vorgefunden. Beide Einbrecher sollen einer wohl organisirten Berliner Diebesbande, die geschäftsmäßig die Provinzen von Zeit zu Zeit heim sucht, und im Besitze nicht unerheblicher Mittel sein sollen, angehören; der auf der That ergriffene heißt Vogel.

Der Reichstag hat sich im Laufe der letzten Woche in fast täglichen Sitzungen vorgeschritten mit der Gewerbe-Ordnung beschäftigt, deren Entwurf nach vielen Seiten erhebliche Veränderungen im Sinne der freiesten, jede Einwirkung des Staates möglichst ausschließenden Entwicklung gefunden hat. Die Beschlüsse des Reichstages weichen theilweise von den Vorschlägen des Bundesrathes so weit ab, daß die schließliche Vereinbarung jedenfalls noch eine sehr eingehende Erwägung erfordern wird.

Am Dienstag (13.) hat die erste Lesung des Bundeshaushalts für 1870 und dabei eine kurze vorläufige Erörterung stattgefunden. Auf eine Anfrage in Betreff der Absichten des Bundesrathes Behuß Erhöhung der eigenen Einnahmen des Bundes, theilte der Präsident des Bundeskanzler-Amtes Delbrück mit, daß dem Bundesrathe zur Zeit drei derartige Entwürfe vorliegen, der eine wegen Erhöhung der Branntweinsteuer, ein zweiter wegen Aufhebung der Portofreiheiten, ein dritter wegen Einführung eines gemeinsamen Wechselstempels. Durch diese drei Maßregeln würden die eigenen Einnahmen des Bundes erhöht, eine eigentliche Abgabenerhöhung für die Bevölkerung aber nur in Betreff der Branntweinsteuer eintreten. Die beiden ersten Entwürfe sollen unverweilt zur Vorlage gelangen. (Prov. Correspond.)

Groß ist, wer groß denkt.

Eine Lehrstunde,

welche Friedrich der Große am Abend seines Lebens seinem Großneffen, dem spätern König Friedrich Wilhelm dem Dritten gab, deren Inhalt dieser in späteren Jahren erzählt hat.

König Friedrich begegnete dem fünfzehnjährigen Knaben im Garten von Sanssouci und ließ sich freundlich mit ihm in ein Gespräch ein; richtete an ihn verschiedene Fragen über wissenschaftliche Gegenstände und forderte ihn schließlich auf, eine Fabel von Lafontaine, die er ihm aufschlug, zu übersetzen. Als der junge Prinz geläufig überfetzt hatte, lobte er ihn. Der Knabe aber bemerkte, daß er diese Fabel erst vor Kurzem bei seinem Lehrer eingeübt habe. Daß ernste Gesicht des Königs erheiterte sich, er streichelte dem Knaben die Wangen und sagte: „So ist's recht, lieber Fritz; nur immer ehrlich und aufrichtig: Wolle nie scheinen, was Du nicht bist; sei stets mehr als Du scheinst!“

Der König ermahnte den Prinzen, als er ihn entlassen wollte, etwas Nüchternes zu werden. Auf nahe bevorstehende Umwälzungen hindeutend, sagte er ihm: „Ich fürchte, Du wirst einmal einen schweren Stand haben. Habilitire, rüste Dich, sei firm. Denke an mich! Wache über unsere Ehre und unseren Ruhm. Begebe keine Ungerechtigkeit, dulde aber auch keine.“

Sie waren zu dem Obelisk gekommen, der am Ausgange

des Gartens steht: „Sieh ihn an,“ sprach der König, „Schlank, aufstrebend und hoch und doch fest im Sturm und Ungewitter. Die Pyramide spricht zu Dir: „Ma force est ma droiture,“ („meine Stärke ist meine Geradheit“). Der Culminationspunkt, die höchste Spitze übersehaut und krönt das Ganze, aber trägt nicht, sondern wird getragen von Allem, was unter ihr liegt, vorzüglich vom nicht sehbaren, tief untergebauten Fundament, das tragende Fundament ist das Volk in seiner Einheit. Halte es stets mit ihm, daß es Dich liebe und Dir vertraue; darin nur allein kannst Du stark und glücklich sein. Vergiß diese Kunde nicht.“ — Es war das letzte Mal, daß der junge Prinz den großen König sah.

Verzeichnis

der im Jahre 1868 beim Kreisgericht Merseburg rechtskräftig verurtheilten Personen.

(Fortsetzung.)

- 110) Traue, Louis, Schneidergesell aus Merseburg, wegen Unterschlagung im Rückfalle 2 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 111) Lorius, Friedrich Wilhelm, Buchdrucker aus Schkeuditz, wegen Preßergehen 25 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 14 Tage Gefängniß.
- 112) Gärtner, Emil, Schlossergesell aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle 10 Tage Gefängniß.
- 113) Hoffmann, Liberta, aus Sedessen, wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß.
- 114) Ritter, Johann August Bernhard, Arbeiter aus Papitz, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 115) Gafmann, verwitwete Johanne Christiane geb. Walthers aus Halle, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahr.
- 116) Kroschwitz, verwitwete Johanne Rosine geb. Kroll aus Meyhen, wegen Diebstahls 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 117) Hennicke, Friedrich Wilhelm Ernst, wegen Diebstahls 4 Wochen Gefängniß; Max, August, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, 6 Monat Gefängniß und Reberstrafen auf 1 Jahr; Libicki, Karl, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Theilnahme an Diebstahl 14 Tage Gefängniß.
- 118) Kersten, Hermann, Handelsmann aus Merseburg, wegen Verleumdung einer öffentlichen Person 3 Wochen Gefängniß.
- 119) Köhl jun., Christian Friedrich, Fabrikarbeiter aus Delitz a/B., wegen Unterschlagung 5 Tage Gefängniß.
- 120) Hesselbarth, Friedrich August, Tuschschumacher aus Merseburg, wegen schweren Diebstahls 2 Jahr Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.
- 121) Glöckner, Wilhelm, Schuhmacher aus Burgliebenau, Encke, August, aus Lützen, wegen Auëwanderns ohne Consens 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Monat Gefängniß.
- 122) Schmidt, Eduard, Dienstknecht aus Mühlisch, wegen Diebstahls 3 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 123) Kraffert, Rudolph, Photograph aus Merseburg, wegen Amtsmißhandlung 4 Wochen Gefängniß.
- 124) Becker, Gottfried Wilhelm, Fuhrmann aus Lützen, wegen Unterschlagung 1 Mon. Gefängniß u. Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 125) Zauschgen, Bauer, Karl Friedrich, aus Großdölzig, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 126) Carl, Franz, Schuhmacher aus Keuschberg, wegen strafbaren Eigennuzes 1 Woche Gefängniß.
- 127) Jünger, Adolph, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Unterschlagung 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 128) Keller, Moriz Ferdinand, Eisenbahnarbeiter aus Herrendorf, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 129) Ludwig, Marie Sophie, unverehel. aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall 2 Jahr Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf 2 Jahr.
- 130) Rasse, Marie, unverehel. aus Keuschberg, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 131) Kaufmann, Anna, unverehel. aus Merseburg, wegen Diebstahls 3 Tage Gefängniß.
- 132) Seifert, Henriette, unverehel. aus Jauche, wegen Diebstahls im Rückfalle 6 Wochen Gefängniß und Ehrenverlust auf 1 Jahr.
- 133) Stange, Ferdinand, Barbier aus Reinsdorf, Schneider, Karl, Sattlergesell aus Merseburg, wegen vorfälliger Mißhandlung eines Menschen, ersterer mit 8 Wochen Gefängniß, letzterer mit 14 Tagen Gefängniß.
- 134) Müller, Friedrich Adolph, Deconom aus Döhlen, wegen Amtsbeleidigung 10 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 135) Hegger, verw. Sophie geb. Schuster aus Ermlitz, wegen vorfälliger Körperverletzung 4 Wochen Gefängniß.
- 136) Meinhardt, Friedrich Adolph, Zimmermann aus Gobbula, wegen strafbaren Eigennuzes und Hausrechtsverletzung 1 Woche Gefängniß.

- 137) Friedrich, Auguste, aus Altenplatho, wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß.
- 138) Schimpf, Franz, Schmiedemeister aus Schlettau, wegen vorfälliger Vermögensbeschädigung 1 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Tag Gefängniß.
- 139) Weniger, Gottfried, Böttchermeister aus Gräfenhof, wegen Diebstahls 10 Tage Gefängniß.
- 140) Seidel, Wilhelm, Uhrmacher aus Merseburg, wegen Unterschlagung 14 Tage Gefängniß.
- 141) Göze, Karl, Schulknaube aus Sedessen, wegen eines schweren und mehrerer einfachen Diebstahle 3 Monat Gefängniß.
- 142) Krause, August, Debster aus Merseburg, wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß.
- 143) Schildhauer, verehel., Rosine geb. Berger aus Rockendorf, wegen Amtsbeleidigung 10 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 144) Raug, Karl, Dienstknecht aus Schaffstädt, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 145) Rißsche, Wilhelm, Handarbeiter aus Delitz a/B., wegen Betrugs 3 Wochen Gefängniß.
- 146) Möbius, Heinrich, Schuhmachermeister aus Eigenroda, wegen wiederholten Betrugs, Unterschlagung, Vertriebs von Loosen in einer ausländischen Lotterie und Spielen in einer solchen 2 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Monat Gefängniß, sowie 10 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Woche Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr; ferner: der Gastwirth Julius Einführer in Kirchschwendorf, der Maurergesell Eduard Stern daselbst, der Deconom Eduard Brauer daselbst, der Handarbeiter Ferdinand Becker daselbst, der Hausbesitzer Karl Peter in Neu-Ostau, der Landmann August Buschendorf in Gröllwitz, der Landmann August Schlabebach daselbst, der Schenkwirth Ernst Brauer daselbst, ein jeder wegen Spielens in auswärtigen Lotterien 1 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Tag Gefängniß.
- 147) Carl, verehel. Schuhmacher, Hebamme in Keuschberg, wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß.
- 148) Bornhaß, Wilhelm, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 149) Kieß, Henriette Wilhelmine, Dienstmagd in Leuditz, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 150) Gräfe, Louise, Kammerjäger aus Raumburg, wegen Amtsbeleidigung 15 Thlr. Geldbuße.
- 151) Dietrich, verw. Schachtarbeiter, Wilhelmine Johanne geb. Thomas aus Poritz, wegen Hehlerei 1 Woche Gefängniß.
- 152) Schade, Wilhelm, Hausknecht aus Wenigen-Ödmern, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 153) Horn, Friedrich, Böttchermeister aus Merseburg, wegen Hehlerei 1 Woche Gefängniß.
- 154) Böhme, Wilhelmine, unverehel. aus Mühlen, wegen mehrfachen Betrugs 8 Wochen Gefängniß.
- 155) Meier, Leopold, Schreiber aus Merseburg, wegen Unterschlagung 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 156) Strenß, August, Handarbeiter aus Lauchstädt, wegen Diebstahls im Rückfalle 6 Wochen Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

Friedrich's guter Glaube.

Noch hat die Schlacht, die blutige,
Bei Leuten nicht begonnen, —
Was tönt da durch die Feldmusik
Der tapferen Colonnen? —
Es tönt wie frommer Kirchengesang
Von den sonst stillen Leuten,
Und Friedrich, selbst betroffen, fragt:
„Was soll der Sang bedeuten?“
„Ein geistlich Lied ist's, Majestät,
Das sie zum Himmel senden,
Von ihm den Sieg sich zu erbhehn,
Oh sie zum Kampf sich wenden.“
Und Adjutanten sprengen vor,
Bom König zu erfahren,
Ob man dem Heer verbieten soll
Solch wunderbar Gebahren.
„Nein!“ ruft der König, tief bewegt,
Und seine Blicke lohten,
„Sie sollen sehn zu ihrem Gott,
Es wird ihnen nicht verboten!“
Darauf zum General gewandt,
Der bei ihm hält zu Pferde:
„Mit solchen Leuten, meint Er nicht,
Daß ich heut siegen werde?“ —

Bei
Bürgerse
4. 10
69. 7
106.
146.
Gewinn
macherm
Me

W
hiesigen
Nähe de

an Ort
einander
hierdurch
Bedingun
Me

De
Wilhelm
Anz. S
W

De
mann
M

D
buch's
Martin
Abfindu
gehört,

an hief
Banse
Bureau
G
ersichtl
haben
W

Sonne
sollen
Brühl
Bett
öffentli
W

3
forstes
D
im B
E

E
find